

125 Jahre Pfarr-Cäcilien-Verein



Am 14. September feierte der Pfarr-Cäcilien-Verein Mutterstadt in der katholischen Pfarrkirche St. Medardus mit einem Konzert sein 125-jähriges Jubiläum. Unterstützt wurde der Chor von den Stimmen des Jungen Chores. Rund 60 Sängerinnen und Sänger sangen zur Ehre Gottes. "Jubilare Deo" war das Motto des Konzerts, entnommen den ersten Zeilen des Psalms 100, eines Dankpsalms, der früher zum Einzug in die Kirche gesungen wurde. Chorleiterin Angelika Grothe hatte weitgehend zeitgenössische internationale Choraliteratur ausgewählt.

Die verschiedenen Stimmen leiteten das Konzert ein, aus vielen Nischen der Kirche zum Chor schreitend. Dabei erklang das erste "Jubilare Deo" der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé, deren charakteristischen Gesänge in vielfacher Wiederholung gesungen werden. Vorsitzender Berthold Kuhn konnte zahlreiche Zuhörer sowie Gäste aus Politik, an deren Spitze den Landtagsabgeordneten Zehfuß, Landrat Körner, Bürgermeister Hans-Dieter Schneider und die Beigeordneten Franz und Lenz, die Pfarrer der katholischen und evangelischen Kirchengemeinden, den Regens des Priesterseminars Markus Magin sowie Vertreter der Musik treibenden Vereine Mutterstadts begrüßen.

Danach erklang das "Jubilare Deo" des Engländers Colin Mawby. Sicher vielen Ohren vertraut war das bis zu achttimmige "Jauchzet dem Herrn" von Mendelssohn, das den Kirchenraum voluminös ausfüllte. Das "Jubilare" von László Halmos für vierstimmigen Frauenchor überzeugte mit den hellen, klaren Stimmen. Mit den nächsten vier Liedern wollte die Dirigentin - so ihre einführenden Worte dazu - Verse der Psalmen 98 und 146 interpretieren; "Jauchzt vor dem Herrn" und "Ich will den Herrn loben". Dies tat der Chor mit dem Lied "Wäre Gesanges voll unser Mund", dessen Refrain zum Mitwiegen einlud, und mit "Singet dem Herrn alle Völker und Rassen" von Peter Janssens und Thomas Gabriel.

Die beiden englisch-sprachigen Stücke "My soul" und "I will sing" erklangen vom Jungen Chor. Nun wagte sich der Chor an das Misericordia aus dem Magnificat des wohl bedeutendsten und populärsten zeitgenössischer Komponisten von Chor- und Kirchenmusik, ihres Lieblingskomponisten, wie die Dirigentin bekannte. Die Solostimme sang die gerade erst 19-jährige Jenny Grothe, ein Eigengewächs des Jungen Chores, und begeisterte die Zuhörer mit ihrer sicheren, klaren und hellen Stimme. Im "Herr Gott, Du allein bist heilig" aus dem Sonnengesang des Hl. Franziskus von Christopher Tambling konnten wieder die jungen

Stimmen in den höchsten Tönen glänzen. Voller Rhythmus war das "Exultate, cantamos festivo" des Amerikaners Jay Althouse. Besonders bei diesem Cantus war die dezente rhythmische Begleitung durch Dagmar Sold am Klavier und Benjamin Grothe an Schlagzeug und Becken wichtig.

Angelika Grothe führte den Chor engagiert, sicher und mit viel Temperament durch das Konzert. Der Lohn für die Sängerinnen und Sänger am Ende des Konzerts: begeisterter Applaus, tosender, lange anhaltender Beifall. Die Zuhörer waren über das Konzert begeistert und zeigten dies, indem sie spontan zum Applaus aufstanden und dem Chor so ihre Anerkennung ausdrückten.

Der Kirchenchorvorsitzende dankte den Mitwirkenden. Besonderes Lob erhielt die Dirigentin, die den Chor seit 13 Jahren leitet und das Jubelkonzert zu einem solchen Erfolg führte. Es folgten nun Grußworte von Pfarrer Röther, Landrat Körner und Bürgermeister Hans-Dieter Schneider. Der aus der Pfarrei hervorgegangene Regens des Speyerer Priesterseminars Markus Magin gratulierte dem Verein im Namen des Bischofs und der Diözese. Selbst begeisterter Kirchenmusiker dankte er für seine eigenen kirchenmusikalischen Wurzeln im Jubelchor. Der Vorsitzende des evangelischen Kirchenchors gratulierte und bedankte sich für die ökumenische Zusammenarbeit der beiden Kirchenchöre. Peter Reinartz gratulierte für die Mutterstadter Vereine.

Bevor der Chor als Zugabe das Gospel "The Lord bless you" sang, sprach der ehemalige Pfarrer der Gemeinde, Eric Klein, über die Besucher den aaronitischen Segen, dessen Text nach dem Buch Numeri Gott selbst Aaron, dem älteren Bruder des Moses, offenbarte.

(Amtsblatt vom 25. September 2014)